



## Protokoll - 231. Delegiertenversammlung QUAV 4

Dienstag, 22. Februar 2022, 19:00 – 21.50 Uhr

Gäste: Karl Vogel (Verkehrsplaner TVS), Stephanie Stotz und Michael Liebi (Fachstelle Fuss- und Veloverkehr), Lars Funk (B'VM)

Protokoll: Jürg Krähenbühl

Ort: „Träffer“ – Quartiertreff Schosshalde

Anwesend 26 / 23 stimmbe- rechtigt	<a href="#">Oskar Balsiger</a> , <a href="#">Nicolas Bichsel</a> , <a href="#">Sabine Schärner</a> , <a href="#">Andreas Wyss</a> , <a href="#">Meieli Dillier-von Grünigen</a> , <a href="#">Christine Fach</a> , <a href="#">Alexander Feuz</a> , <a href="#">Heinz Frühwirth</a> , <a href="#">Roland Gempeler</a> , <a href="#">Christine Elbe</a> , <a href="#">Hans Ulrich Gränicher</a> , <a href="#">Joel Hirschi</a> , <a href="#">Jürg Krähenbühl</a> , <a href="#">Sandro Leuenberger</a> , <a href="#">Richard Pfister</a> , <a href="#">Rudolf Rast</a> , <a href="#">Philipp Richard</a> , <a href="#">Bernhard Seewer</a> , <a href="#">Ruedi Muggli</a> , <a href="#">Ulla Steiner</a> , <a href="#">Bertrand Volken</a> , <a href="#">Simone von Graffenried</a> , <a href="#">Dominik Walser</a> , <a href="#">Reto Bärtsch (oSR)</a> , <a href="#">Gerhard Messerli (oSR)</a> , <a href="#">Marfrit Maeder (oSR)</a> .
Entschuldigt	<a href="#">Pia Aeschmann</a> , <a href="#">Pia Bomadeke Sakem</a> , <a href="#">Marc Wyss</a> , <a href="#">Othmar Feller</a> , <a href="#">Michael Fritschi</a> , <a href="#">Cristina Iturrizaga</a> , <a href="#">Monika Matti</a> , <a href="#">Yvonne Prieur</a> , <a href="#">Philippe Pürro</a> , <a href="#">Andreas Stalder</a> , <a href="#">Lukas Gutzwiler</a> , <a href="#">Luzius Theiler</a> , <a href="#">Hélène von Aesch</a> , <a href="#">Matthias Vogel (oSR)</a> .
In der QUAV4 vertretene Organisatio- nen: 36 (Mitglieder 32)	SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GAP, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, AnwohnerInnenverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Baumgarten, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker, Angelfischerverein AFV, IG Egelsee, Kreiselterrat, Quartierarbeit VBG, DOK SpielreVier, Graue Panther Bern

### Traktanden

**1.1 Begrüssung** der Delegierten und Gäste durch Co-Präsident Richard Pfister.  
Co-Präsident Jürg Krähenbühl wirkt als Stimmenzähler und Protokollführer.  
Der Verein am See hat anstelle von Katja Jucker und Stefan Kropf neu Cristina Iturrizaga als Delegierte bestimmt. Coronabedingt kann sie heute nicht erscheinen.

### 1.2 Protokoll DV229

Das von Richard Pfister verfasste Protokoll wird genehmigt.

## 2. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen

### 2.1 Organisation Quav4: Zwischenbericht der Arbeitsgruppe

Herr Funk erläutert die Zwischenergebnisse von zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe; an der zweiten Sitzung waren auch 3 Mitglieder der QUAVIER-Redaktion anwesend. Die Präsentation gilt als Bestandteil dieses Protokolls.

Diskussion:

- Christine Elbe rechnet mit mehr Abos für einen Newsletter als die Arbeitsgruppe, da ein Newsletter in Schönberg-Ost grossen Anklang findet. Der Newsletter könnte das Protokoll für Vereinsmitglieder in verständlicher Sprache ergänzen.
- Dominik Walser gibt zu bedenken, dass die Betreuung eines Newsletters aufwändig sei. Er schlägt vor, dass die Einladung zur DV relevante Infos enthalten könnte.

- Alex Feuz: Die Vereins- oder Parteimitglieder können die Delegierten fragen. Die Mittel dort einsetzen wo es etwas bringt.
  - Heinz Frühwirt gibt die Einladung jeweils an interessierte Vereinsmitglieder weiter. Die Einladung muss Qualität aufweisen. Hier gibt es noch Verbesserungspotenzial.
  - Ruedi Muggli vertritt eine andere Meinung. Die SP als grösste Partei hat nur wenige Mitglieder. Er befürwortet Push-Mitteilungen.
  - Roland Gempeler unterstützt das Milizsystem. Das Bisherige verbessern statt etwas Neues.
  - Bertrand Volken vermisst Aussagen zur Problematik der Geschäftsstelle.
- Lars Funk antwortet: Diese Frage wurde bisher nur am Rande diskutiert. Dieses Thema und die Entlohnung der Geschäftsstelle wird an der nächsten AG-Sitzung besprochen.

## **2.2 Stadtteilbüro: Fristerstreckung und Verwendungsmodus der Rückstellungen (Antrag an den Gemeinderat)**

Der Entwurf **GR-Antrag** wurde den Delegierten zugestellt: Soll dem GR beantragt werden, die zweckgebundene Rückstellung für ein Stadtteilbüro zu verlängern und über mehrere Jahre gestaffelt zu verwenden, sofern ein Entscheid für einen Pilotbetrieb gefällt wird oder allenfalls alternativ für ein virtuelles Stadtteilbüro zu verwenden?

Diskussion:

- Sabine Schärker betont, dass dies nicht ihr Hobby sei. Sie glaubt, dass der Trend wieder zurück von virtuellen zu Live-Kontakten gehe. Das Geld zu einem Büro ist da.
- Ruedi Rast plädiert die Chance für einen Pilotbetrieb zu ergreifen und auszuprobieren.
- Ruedi Muggli ist der gleichen Meinung. Entscheid kann nach 2 Jahren Probe gefällt werden. Gut im Hinblick auf Fusion mit Ostermundigen.
- Roland Gempeler fragt nach der Grösse des Büros. Antwort: 30 m2 und Mitbenützung eines Saales im Restaurant.
- Jürg Krähenbühl könnte sich auch ein kleineres Büro von 15 m2 vorstellen.
- Christine Elbe: Büro kann nicht verkleinert werden, da schon gebaut.
- Dominik Walser findet es sei eine Generationsfrage: er findet eine Online-Plattform besser.
- Alex Feuz: nach 2 Jahren ist das Geld weg. Online sei längerlebig.
- Joel Hirschi plädiert gegen ein Büro.
- Sandro Leuenberger plädiert für interaktives Arbeiten.
- Meieli Dillier fragt: Wo gibt es ein Stadtteilbüro. Antwort: Man soll unterscheiden zwischen Quartier- und Stadtteilbüro. In einigen Stadtteilen gibt es Quartierbüros.
- Reto Bärtsch unterstützt Sandro. Stadtteilbüro nein, jedoch ein freiwilliger Quartiertreff in der Burgernziel-Überbauung.
- Christine Fach findet, dass ein Büro 100% offen haben müsste.
- Hansueli Gränicher findet einen Raum nicht mehr zeitgemäss.
- Sabine Schärker fordert, dass der Entscheid heute gefällt wird, weil man nicht glaubwürdig über Mietverträge verhandeln könne, wenn man nicht davon überzeugt sei.

**Abstimmung** zum oben erwähnten Antrag (ein Nein würde den definitiven Verzicht auf ein Stadtteilbüro bedeuten): 7 JA, 13 NEIN, 2 Enthaltungen

Soll dem Gemeinderat beantragt werden, unser zurückgestelltes Geld für eine Digitale Version des Stadtteilbüros zu verwenden?

**Abstimmung:** 19 JA, 0 NEIN, 3 Enthaltungen

Das Präsidium formuliert einen revidierten GR-Antrag.

## **2.3 Subventionsantrag (Info)**

Das AUSTA hat den Antrag für die 1. Subventionsrate gemäss Budget 2022 gutgeheissen. Der Rechnungsabschluss 2021 ist jedoch noch ausstehend, da Christine Elbe diesen entgegen früherer Zusagen nicht durchführt. Das Präsidium setzt alles daran, die Rechnung korrekt und fristgerecht abzuschliessen. Für 2022 wurde eine neue Buchhalterin engagiert.

## **2.4 Präsidententreffen der Quartierkommissionen mit dem Stapi (Info)**

Am 26.1. hat ein Video-Meeting aller QuKo-Präsidenten mit dem Stadtpräsidenten zum Thema Gemeindefusion und Partizipation stattgefunden. Als Ergebnis des Treffens wird gemäss Richard Pfister ein Projekt gestartet, das mögliche Optimierungen der Quartier-Partizipation erarbeiten soll, die vor einer allfälligen Fusion und unabhängig davon umzusetzen sind. Am Tag nach dem Meeting hat der Stadtrat überdies eine Planungs-erklärung überwiesen, die in die gleiche Richtung zielt. Zum Fusionsprojekt findet am 14. März um 18 Uhr eine öffentliche Orientierung im Sternensaal Bümpliz statt.

Info siehe [www.ostermundigen-bern.ch](http://www.ostermundigen-bern.ch)

## 2.5 Vorstandswahlen an der DV vom 29. März

Zugesagt als Kandidatin hat Héléne von Aesch. Weitere Interessierte werden gebeten sich zu melden.

## 3. Verkehrsmassnahmen Thunstrasse-Burgernziel und laufende Projekte

**Untere Thunstrasse:** Karl Vogel berichtet, dass im Moment keine befriedigende Lösung vorliege. Wenn sich das Verkehrsvolumen nicht reduziert, bleibt alles wie bisher.

**Thunplatz-Burgernziel:** Es wird eine Lösung wie beim Ostring studiert. Als Variante eine gemeinsame Spur Velo-öV.

**Jungfrau-Marienstrasse:** Tempo 30 ohne Parkplatzreduktion ist von der Regierungstatthalterin gutgeheissen worden. Demnächst Publikation.

**Thunstrasse-Burgernziel (Neuüberbauung):** Michael Liebi stellt das Projekt vor, das nun öffentlich aufgelegt wird. Es handelt sich um Anpassungen an die Neuüberbauung:

- Thunstrasse: Attraktives Vorland mit Grün
- Velos: Sicher auf der Thunstrasse
- Anlieferung der Geschäfte: 2 Felder an der Thunstrasse
- Bushaltestelle Brunnadernstrasse: wie bisher, breiteres Trottoir
- Kreuzung Brunnader-Thunstrasse: keine Mittelinsel mehr, dafür breites Trottoir
- Zu/Wegfahrt Sammelgarage: Kaum Auswirkungen auf das Quartier
- Kreisel-Ausfahrt Kalcheggweg: Kleinerer Radius, 3 neue Bäume
- Staufferstrasse: Zufahrt für Feuerwehr/Kehrrechtswagen, 5-8 Parkplätze weniger
- Velostreifen auf Thunstrasse: einer für geradeaus/links und einer für Rechtsabbieger
- Anlieferung Migros: Zeitfenster für LKWs beim Kreisel
- Haltestelle Bus 28 Nähe Migros-Durchgang

Zeitplan: Im Herbst wird es ein Provisorium geben, Bauzeit 2023 bis 2024

Anschliessend folgt die Gesamterneuerung mit neuer Tramhaltestelle und Umgestaltung Kreisel; Voraussetzung dazu sei eine Reduktion des miV auf der Achse Thunstr.-Ostring.

Diskussion:

- Sabine Schärer findet, dass die Haltestelle für Bus Nr.28 den Durchgang zur Staufferstrasse optisch versperre, den ohnehin knappen Platz vor dem Restaurant einschränke und ein Konflikt zwischen Buspassagieren direkt auf den Velostreifen vorprogrammiert sei. An dieser wichtigen Stelle war bisher immer ein Zebrastreifen via Traminselfeld auf die andere Seite der Thunstrasse geplant; der gezeigte Vorschlag entspricht nun überhaupt nicht den bisherigen Informationen, es fehlt z.B. auch die in allen Plänen vorhandene Baumreihe. Karl Vogel nimmt die Anregung zur Prüfung entgegen.

- Oskar Balsiger findet, dass die Geradeausspur auf der Thunstrasse mit der Rechts-, nicht mit der Linksspur kombiniert werden sollte. Wird auch geprüft.

- Dominik Walser: Wann muss das Tramgeleise zwischen Thunplatz und Luisenstrasse ersetzt werden? *Gemäss Info Bernmobil am 28.2.: im Sept./Okt. 2022*

## 4. Mitwirkung

### 4.1 Autobahnanschluss Wankdorf, Einsprache

Es ist umstritten, ob die Quartierorganisationen einspracheberechtigt sind. Laut Ruedi Muggli sind sie es eher nicht. Unsere Einsprache soll jedoch Teil eines politischen Prozesses sein. Den Delegierten wurden zwei Varianten für eine Einsprache zugestellt. Jürg Krähenbühl erläutert Variante 1, die mit Oskar Balsigers Argumenten versehen sind. Sandro Leuenberger erklärt Variante 2, die in ähnlicher Form auch der Quartierkommission Stadtteil V vorgelegt wird.

Diskussion:

- Roland Gempeler spricht sich für eine klare Partizipation im Forum aus.

- Ruedi Rast befürchtet, dass bei den hohen Kosten kein Geld mehr für den Bypass übrig bleibt.

- Alex Feuz gibt zu bedenken, dass der Verkehr irgendwo durchfliessen wird. Hansueli Gränicher glaubt, dass das ASTRA Stauraum schaffen wolle: beim Wankdorf, im Grauholz und im Bypass.

- Hansueli Gränicher erklärt als Ingenieur, dass der Bypass in der bisher vorliegenden Form nicht möglich sei, da die Tunnelröhre nur 7m unter der Siedlung Robinsonweg durchführt.

- Jürg Krähenbühl hat sich bei einem Tunnelbauer erkundigt: 7m Überdeckung seien technisch möglich, aber mit sehr hohen Kosten verbunden. Unter Umständen wären 1 bis 2 Ersatzbauten in der Siedlung, die in 20 Jahren vermutlich saniert werden muss, günstiger.

- Alex Feuz befürchtet einen Lüftungsschacht für den Bypass. Jürg Krähenbühl meint, dass in 20 Jahren keine Autos mit Verbrennungsmotoren fahren werden.

#### **Abstimmungen:**

1. Soll QUAV4 Einsprache machen gegen das ASTRA-Projekt? 19 JA gegen 1 NEIN

2. Welche der beiden verschickten Variante wird bevorzugt?

Variante 1: 9 Stimmen, Variante 2: 6 Stimmen, 4 Enthaltungen

Auf Anregungen von Oskar Balsiger und Hansueli Gränicher wird Jürg Krähenbühl an der Endfassung noch ein paar formale Korrekturen vornehmen.

#### **4.2 Busendstation Elfenau**

Es liegt seitens des Tiefbauamts noch keine korrigierte Lösung vor.

#### **4.3 Einsprache UeO Mingerstrasse (Neue Festhalle)**

Die Einsprache von QUAV4 wurde abgewiesen, aber in einem wesentlichen Punkt hat der Stadtrat eine Korrektur im Sinne der Einsprache vorgenommen, nämlich: Alle gefälltten Bäume müssen auf dem Perimeter der UeO ersetzt werden.

#### **4.4 Einsprache Neugestaltung im Bereich Schönburg (Neubau Tramhaltestelle)**

Aufgrund der Einsprache von DialogNord, die QUAV4 unterstützt hat, wurde eine klare Verbesserung vorgenommen. Die Tramhaltestelle wurde von der Kreuzung zurückversetzt. Die Einsprache kann zurückgezogen werden.

#### **5. Baugesuche**

- Laubeggstrasse 40: Umgestaltung des Parks bei der Campagne Schönberg bringt klare Verbesserung im Grünbereich mit neuen Bäumen und Gebüschgruppen.

- Nussbaumstrasse 29: Neuer Schulraum in der Siedlung Baumgarten gemäss Vorstellung an der DV 227. Keine Einsprache durch QUAV4.

#### **5.1 Studienauftrag UPD Campus Bolligenstrasse**

Christine Elbe hat 2021 als damalige Geschäftsführerin ein Mandat als Quartiervertreterin angenommen und anschliessend die DV orientiert. Soll nun QUAV4 eine offizielle Vertretung für das laufende Verfahren beschliessen? Das Präsidium stellt keinen Antrag.

**Abstimmung** nach kurzer Diskussion:

5 JA, 6 NEIN, 7 Enthaltungen

#### **5.2 Vertretung in Begleitgruppe Bypass Bern Ost und Soundingboard**

Gesuch des ASTRA, das Mandat von Sabine Schärrier als offizielle Vertreterin bis Ende 2024 zu verlängern. Das Präsidium unterstützt den Antrag. Sabine erklärt sich dazu bereit, aber nur unter der Voraussetzung, dass das ASTRA bereit ist, ein umfassendes Partizipationskonzept zu entwerfen.

**Abstimmung:**

17 JA, 0 NEIN, 1 Enthaltung

#### **5.3 Vertretung im Verein MQB (Museumsquartier Bern)**

Nach dem Rücktritt von Christine Elbe übernimmt Richard Pfister die Vertretung interimistisch. Stellvertretung durch Jürg Krähenbühl (z.B. an MV vom 5. Mai).

#### **5.4 Kommunikation**

QUAVIER 106 erscheint am 4. März

#### **5.5 Sitzungsraum**

Der Träffer ist der bevorzugte Sitzungsort. Wegen anderweitiger Belegung finden jedoch die DVs 232 und 233 im Manuel-Schulhaus statt.

#### **5.6 Varia**

- Es liegt ein neuer Kinder/Familienstadtplan vor. Bestellung bei: [info@spieleninbern.ch](mailto:info@spieleninbern.ch)

- Die verschobene Forumskonferenz Bypass findet neu am 24.3.2022, 17 Uhr statt.